

# HILFS DIENST FÜR NOTLEIDENDE



April 2022

## UKRAINE TRANSPORT APRIL 2022

Ganz Europa steht fassungslos vor einer nie dagewesenen Situation in der Ukraine. Ein Krieg, mit dem niemand wirklich gerechnet hatte, erschüttert das Land. Die schrecklichen Bilder und Berichte erschüttern uns. Der HFN setzt sich seit fast 30 Jahren für Menschen in der Ukraine und seit der Annektion der Krim und der Ost-Ukraine auch ganz besonders für Menschen in dieser Region ein.

Verschiedene Transporte, Besuche vor Ort und die Installation einer Wasseraufbereitungsanlage konnten wir noch vor einigen Jahren vor Ort schon umsetzen. Trotz der instabilen und traurigen Situation im Donbass Gebiet hätten wir nicht damit gerechnet, dass unsere Hilfe aus Deutschland noch so dringend benötigt werden würde wie in der aktuellen Situation.

So wurden nun so manche Pläne umgeworfen und Fahrer, Material und Transportmittel im Eiltempo organisiert. Am 1. April 2022 startete dann die bereits dritte Fahrt des HFN in die Region. Eine Abholung von Geflüchteten an der Grenze von Rumänien zur Ukraine und insgesamt 4 LKW Ladungen konnten so auf den Weg gebracht werden. An Bord eine Mischung aus allem, was gerade dringend benötigt wird. Hauptsächlich Lebensmittel, Verbandszeug, Krankenhaus und Pflegematerial. Aber auch Kleidung, Schuhe und vieles mehr.

Und so schnauften die beiden LKW schwer bei der Fahrt durch die rumänischen Karpaten über die engen gewundenen Straßen. Gott sei Dank lag nur sehr wenig Schnee und das Wetter war gut und so konnten wir nach 3 Tagen die Grenze zur Ukraine passieren. Nach all den Jahren an denen es immer Probleme mit dem Zoll, den verschiedenen Papieren und Instanzen gegeben hat, ist der Weg nun gut geebnet für Hilfslieferungen aus Deutschland. Sehr zur Freude unserer Fahrer und deren Nerven.



Dank des guten Vorankommens konnte dann sogar am selben Tag von fleißigen Helfern schon der erste LKW abgeladen werden. Nach einer Nacht in Czernowitz, konnte am nächsten Tag morgens schon der zweite LKW abgeladen werden. So konnte eine kleine erholsame Pause eingelegt werden um nach einer weiteren Nacht inkl. Luftalarm am nächsten Morgen die Heimfahrt anzutreten.

Über die Zeit in Czernowitz lässt sich manches erzählen. Die Stadt scheint von weitem als wäre alles normal. Die Menschen (müssen) ihrer normalen Beschäftigung nachgehen und das Beste daraus machen. Beim genauen Hinschauen sieht man die Sandsäcke und Befestigungen. Dann sieht man auch die Flüchtlinge, die in Scharen in die relativ sichere Stadt an der rumänischen Grenze flüchten. Wir treffen 16 Waisenkinder, die über drei Stationen aus der Region Charkiw fliehen mussten. Sie sind traumatisiert, erzählen von ihren Nächten in Kellern und davon,

dass auf der Flucht ihr Fahrer erschossen wurde. Wir sind in der Lage mit Lebensmitteln und etwas Geld zu helfen. Die Bilder, die dort entstanden sind, kann man nicht zeigen. Daheim werden wir so oft gefragt: Ist die Hilfe angekommen? Haben sich die Menschen gefreut und hatten sie das Gefühl, dass wir in Deutschland an sie denken?

Es liegt nahe, dies per Bild zu dokumentieren und zu bestätigen, doch gleichzeitig ist das Fotografieren ein Eingriff in das Leben und die Trauer der Menschen, der uns einmal mehr als unangebracht erschien.

Gerne möchten wir euch aber stattdessen Bilder von all dem zeigen, was alles an wunderbarer Hilfe zusammenkam. Dafür möchten wir uns im Namen all dieser leidenden Menschen herzlich bei euch bedanken!

**Euer Tim Augenstein – stellvertretend für das Team der LKW-Fahrer und der Mitarbeiter des HfN**



#### Hilfsdienst für Notleidende

Dennigstr. 22  
75179 Pforzheim  
Tel. 0 7231.455 872  
Fax 0 7231.455 873  
Mail [info@hilfsdienst.org](mailto:info@hilfsdienst.org)  
Web [www.hilfsdienst.org](http://www.hilfsdienst.org)

#### Spendenkonto

Sparkasse Pforzheim Calw  
Konto-Nr. 736 422 | BLZ 666 500 85  
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22  
BIC PZHSDE66XXX

ViSdP Karl-Heinz Weber

Unterstützen Sie unsere Arbeit .  
Der **HfN** ist vom Finanzamt Pforzheim als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.  
Sie erhalten am Ende des Jahres unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.